

Modul 01: Sozialisation, Erziehung, Bildung

Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
01	300 h	10	Bachelorphase (1. bis 4. Semester)	1 bis 2 Semester

1.	Modulziffer	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	LP
	1.1	(V) Pädagogische Grundbegriffe	1 SWS / 15 h	15 h	1
	1.2	(S) Erziehungs- und Bildungstheorien	2 SWS / 30 h	60 h	3
	1.3	(S) Kindheit und Jugend im biographischen Kontext	2 SWS / 30 h	60 h	3
	1.4	(S) Medienbildung	2 SWS / 30 h	60 h	3

2.	Lehrformen Die Lehrsprache ist Deutsch, einzelne Veranstaltungen können in Englisch angeboten werden. Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen) werden netzbasierte Lehrangebote gemacht.
3.	Gruppengröße Vorlesung: 90 – 650; Übung / Seminar: max. 60
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen pädagogische, psychologische und soziologische Theorien der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und berücksichtigen sie im jeweiligen Sozialisationskontext; • verstehen zentrale Aspekte verschiedener Lerntheorien und wenden sie als Analysekatoren an; • verstehen Interaktion in Lehrer- Schüler-Rollen und ihre Bedeutung für die soziale Entwicklung Bildung; • können Erziehung und Bildung in ihren unterschiedlichen Implikationen verstehen und begründen sowie wertebewusstes Handeln im Sinne des Auftrages der Schule fördern; • reflektieren die eigene Erziehungs- und Bildungsbiografie.
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb der Schule: kognitive, affektive, soziale und sprachliche Entwicklung, Lernen und Motivation • Erziehung und Bildung in institutionellen Prozessen: Geschichte und Theorien von Kindheit und Jugend • Theorien der Werteerziehung einschließlich Umgang mit Werten, Legitimation von Erziehung und Bildung, Schule als Lern- und Lebensort unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung in Ganztagschulen <i>Die Studierenden können im Rahmen dieses Moduls durch die Wahl einer Lehrveranstaltung der Evangelischen Religionspädagogik oder der Katholischen Religionspädagogik einen Schwerpunkt setzen.</i>
6.	Verwendbarkeit Lehramtsstudiengänge; BA/MA Pädagogik (in Planung)
7.	Teilnahmevoraussetzungen -keine-
8.	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige aktive Teilnahme an allen vier Modulveranstaltungen
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Gem. § 6, Abs. 5 der Landesverordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
11.	Häufigkeit des Angebots Grundsätzlich werden alle Modulveranstaltungen in jedem Semester angeboten.
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Dr. Silke Allmann Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden des Fachbereichs 1
13.	Sonstige Informationen Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60h workload) berechnet und sind integriert in den Angaben zu den LP (dem workload) der Teilmodule (Selbststudium).

Modul 02: Didaktik, Methodik, Kommunikation und Medien

Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
02	360 h	12 LP	Bachelorphase (1. bis 2. Semester)	2 Semester

1.	Modulziffer	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	LP
	2.1	(V) Theorie und Praxis des Unterrichts	2 SWS / 30 h	30 h	2
	2.2	(S) Gestaltung von Lernumgebungen	2 SWS / 30 h	60 h	3
	2.3	(S) Kommunikation und Interaktion im Unterricht	2 SWS / 30 h	90 h	4
	2.4	(S) Heterogenität	2 SWS / 30 h	60 h	3

2.	Lehrformen Die Lehrsprache ist Deutsch. Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen) werden netzbasierte Lehrangebote gemacht.
3.	Gruppengröße Vorlesung: 90 - 650; Übung / Seminar: max. 60 / in einzelnen Veranstaltungen mit praxisreflektierenden Anteilen: max. 25
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können Unterricht unter lerntheoretischen und methodischen Aspekten analysieren; • kennen grundlegende Dimensionen der Unterrichtsplanung, wenden didaktische Kenntnisse und Fähigkeiten in selbst gestalteten Unterrichtseinheiten an, reflektieren und bewerten sie, kennen einzelne Strategien der unterrichtlichen Gesprächsführung, deren Voraussetzungen und Wirkungen; • verfügen über Grundkenntnisse zur Erklärung von Interaktions- bzw. Kommunikationsabläufen im Kontext von Unterricht und Schule, nehmen non- und paraverbale Kommunikationsinhalte wahr, können sie interpretieren und können solche kommunikativen Merkmale selbst einsetzen; • können Konflikte analysieren, konstruktiv mit ihnen umgehen und sie in die Unterrichtskommunikation einbeziehen; • wissen um die Bedeutung von Kooperations- und Teamkompetenz; • können den eigenen Mediengebrauch reflektieren, Medien entsprechend unterrichtlichen Zielen auswählen, Gestaltung und Wirkungen einschätzen, kennen Regeln der medienpezifischen Kommunikation und setzen sie ein.
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Lernumgebungen in Schule und Unterricht: Konzeptionelle Begründung von Unterricht, Grundlagen der Unterrichtsmethodik, Vorbereitung und Gestaltung von Lehr-Lern-Situationen, Theorien der Didaktik; • Kommunikation und Interaktion als grundlegende Bestandteile der Lehr- und Erziehungstätigkeit: Theorien der Kommunikation und Interaktion, En- und Dekodierung von Botschaften, non- und paraverbale Kommunikation, Aufmerksamkeitssteuerung, konstruktive Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention; • Reflexiver, selbstbestimmter und kreativer Umgang mit Medien unter technischem, praktischem, ästhetisch-bildendem und emanzipatorischem Aspekt: Bildung und Medienkompetenz, Medienbegriff, Medienentwicklung und Konzepte der Medienpädagogik, Kommunikation und Medien;
6.	Verwendbarkeit Lehramtsstudiengänge
7.	Teilnahmevoraussetzungen Die Teilmodule 2.1 und 2.2 sind Pflichtmodule für Studierende im ersten Fachsemester. Voraussetzung für die Teilnahme an den Teilmodulen 2.3 und 2.4 ist die erfolgreiche Teilnahme an den Teilmodulen 2.1 und 2.2 sowie am ersten Orientierungspraktikum.
8.	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige aktive Teilnahme an allen vier Modulveranstaltungen
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Gem. § 6, Abs. 5 der Landesverordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
11.	Häufigkeit des Angebots Grundsätzlich werden alle Modulveranstaltungen in jedem Semester angeboten.
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Peter Rödler Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden des Fachbereichs 1
13.	Sonstige Informationen Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60h workload) berechnet und sind integriert in den Angaben zu den LP (dem workload) der Teilmodule (Selbststudium).

Modul 03: Diagnostik, Differenzierung und Integration

Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
03	240 h	8 LP	Bachelorphase (5. und 6. Semester)	2 Semester

1.	Modulziffer	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	LP
	3.1	(V) Pädagogische Psychologie	2 SWS / 30 h	30 h	2
	3.2	(V) Soziale Diagnostik	2 SWS / 30 h	30 h	2
Wahlpflichtbereich Psychologie					
	3.3.1	(S) Entwicklung, Lernen, Diagnostik und Förderung	2 SWS / 30 h	90 h	4
Wahlpflichtbereich Soziologie					
	3.3.2	(S) Soziale Probleme, Inklusion und Exklusion	2 SWS / 30 h	90 h	4

2.	Lehrformen Die Lehrsprache ist Deutsch. Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen) werden netzbasierte Lehrangebote gemacht.
3.	Gruppengröße Vorlesung: 90 - 650; Seminar: max. 60
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Grundlagen der Lernprozessdiagnostik und einzelne Ansätze und Methoden der Leistungsmessung und -beurteilung sowie deren Möglichkeiten, aber auch deren Probleme und Grenzen; sie können leistungsdagnostische Methoden anwenden; • erfassen Schulklassen in ihrer Lern- und Leistungsheterogenität und können adäquate Differenzierungskonzepte entwerfen; • kennen Methoden und Maßnahmen individueller Förderung in spezifischen schulischen Kontexten; • kennen die Wirkungen der sozialen Herkunft, können mit sozial bedingten Differenzen umgehen; sie sind in der Lage, interkulturelle Dimensionen in Unterrichts- und Lernprozessen zu berücksichtigen; • erkennen Benachteiligungen sowie besondere Begabungen und können in entsprechenden pädagogischen Förderkonzepten mitwirken; • können Aufgaben und Funktionen von Beratung erkennen, Beratungssituationen interaktions- und kommunikationstheoretisch interpretieren und konzipieren; sie kennen Methoden der Gesprächsführung und können sie situations-, adressatenorientiert und fragestellungsbezogen einsetzen.
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse: Lernprozessdiagnostik, individuelle Förderung und Differenzierung, Konzepte der Leistungsbegleitung und Leistungsmessung; • Heterogenität, individuelle, soziale und kulturelle Vielfalt als Bedingungen von Schule und Unterricht: Begabungen und Beeinträchtigungen, soziale und interkulturelle Unterschiede als Voraussetzung für Bildung und Lernen, förderpädagogische Aufgaben der Schule, Barrierefreiheit und integrative Erziehung; • Aufgaben und Funktionen der Beratung, Konzepte und Vorgehensweisen, Methoden der Gesprächsführung;
6.	Verwendbarkeit Lehramtsstudiengänge Hauptschule, Realschule Plus, Gymnasium; BA/MA Pädagogik (in Vorbereitung)
7.	Teilnahmevoraussetzungen - keine -
8.	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige aktive Teilnahme an allen vier Modulveranstaltungen
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Gem. § 6, Abs. 5 der Landesverordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
11.	Häufigkeit des Angebots Grundsätzlich werden alle Modulveranstaltungen in jedem Semester angeboten.
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Claudia Quaiser-Pohl / Prof. Dr. Clemens Albrecht Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden des Fachbereichs 1
13.	Sonstige Informationen Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60h workload) berechnet und sind integriert in den Angaben zu den LP (dem workload) der Teilmodule (Selbststudium).

Modul 04: Erziehung und Bildung im Kindesalter

Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
04	360 h	12 LP	Bachelorphase (3. bis 4. Semester)	2 Semester

1.	Modulziffer	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	LP
	4.1	(V) Theorien und Konzepte grundlegender Bildung im Kindesalter	2 SWS / 30 h	30 h	2
	4.2	(S/V+Ü) Entwicklungspsychologie des Kindesalters	2 SWS / 30 h	90 h	4
	4.3	(V) Soziale Diagnostik	2 SWS / 30 h	30 h	2
Wahlpflichtbereich Grundschulpädagogik					
	4.4.1	(S/V+Ü) Kindliche Erfahrungs- und Bildungsräume, Übergänge	2 SWS / 30 h	90 h	4
Wahlpflichtbereich Psychologie					
	4.4.2	(S) Lernen und Entwicklung	2 SWS / 30 h	90 h	4
Wahlpflichtbereich Soziologie					
	4.4.3	(S) Kindheit, Familie und Schule	2 SWS / 30 h	90 h	4

2.	Lehrformen Die Lehrsprache ist Deutsch, einzelne Veranstaltungen können in Englisch angeboten werden. Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen) werden netzbasierte Lehrangebote gemacht.
3.	Gruppengröße Vorlesung: 90 - 650 Übung / Seminar: max. 60
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> reflektieren Konzeptionen grundlegender Bildung, sind fähig, Prinzipien grundlegender Bildung auf Unterrichtssituationen zu transferieren, bildungstheoretisch zu reflektieren und kennen den Erziehungsauftrag der Grundschule; reflektieren ihre künftige Berufsrolle und die Gestaltung ihrer pädagogischen Beziehung innerhalb des Erziehungsauftrags; kennen Theorien der Selbst- und Welterschließung von 5- bis 10-jährigen, können Handlungen von Kindern interpretieren und pädagogische Interventionsmöglichkeiten entwerfen; verfügen über Theorien zum Modernisierungsprozess von Kindheit und Familie, kennen Konzepte des pädagogischen Umgangs mit Heterogenität und der Schaffung von Chancengleichheit, sind im Umgang mit Erziehungsschwierigkeiten kompetent, können mit außerschulischen Hilfesystemen kooperieren und sind mit Konzepten der Elternarbeit vertraut; haben sich Dimensionen des Alltags von Kindern empirisch und theoretisch-systematisch erschlossen und reflektieren Phänomene der Kinderkultur auch aus der Perspektive kindlichen Handelns; wissen um die Problematik schulischer und biografischer Übergänge, können Übergänge professionell begleiten und verfügen über Kriterien zur Schullaufbahnberatung.
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Theorien und Konzepte grundlegender Bildung, Selbst- und Welterschließung der 5- bis 10-jährigen Erziehungsauftrag der Grundschule, Ethik, pädagogischen Handelns Heterogenität und Chancengleichheit: soziale, kulturelle und ethnische Milieus von Kindheit und Familie; Erziehungsschwierigkeiten – Schule und außerschulische Hilfesysteme, Konzepte der Elternarbeit schulische und biografische Übergänge Kinderalltag und Kinderkultur
6.	Verwendbarkeit Lehramtsstudiengang Grundschule
7.	Teilnahmevoraussetzungen - keine -
8.	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige aktive Teilnahme an allen vier Modulveranstaltungen
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Gem. § 6, Abs. 5 der Landesverordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.

11.	Häufigkeit des Angebots Grundsätzlich werden alle Modulveranstaltungen in jedem Semester angeboten.
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Kristin Westphal Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden des Instituts für Grundschulpädagogik
13.	Sonstige Informationen Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60h workload) berechnet und sind integriert in den Angaben zu den LP (dem workload) der Teilmodule (Selbststudium).

Modul 06: Schulentwicklung und differenzielle Didaktik

Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
06	360 h	12	Masterphase	2 Semester

1.	Modulziffer	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	LP
	6.1	(V) Bildungswissenschaftliche Grundlagen der Schularten	2 SWS / 30 h	90 h	4
	6.2	(S) Schulentwicklung und Schulforschung	2 SWS / 30 h	90 h	4
	6.3	(S) Differenzierte Unterrichtsmethoden und Kommunikation in spezifischen Unterrichtssituationen	2 SWS / 30 h	90 h	4

2.	Lehrformen Die Lehrsprache ist Deutsch, einzelne Veranstaltungen können in Englisch angeboten werden. Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen) werden netzbasierte Lehrangebote gemacht.
3.	Gruppengröße Vorlesung: 90-650; Übung/Seminar: max. 60
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verstehen die Anforderungen des Lehrerberufs, die spezifischen Bildungsaufträge einzelner Lehrämter und können sie reflektieren; sie kennen schulartsspezifische Merkmale und können sie beurteilen; • verstehen die wesentlichen bildungs- und erziehungstheoretischen Ziele und können diese kritisch reflektieren; • kennen Ansätze zur Schulentwicklung und haben einen Überblick über Methoden und Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung; • kennen die Vielfalt der Unterrichtsmethoden und deren Effekte; sie können die einzelnen Methoden bewerten und die Auswahl für Unterrichtsarrangements begründen; beherrschen Methoden der Gesprächsführung und können die Prozesse der Unterrichtskommunikation zwischen Lehrern und Schülern analysieren und bewerten; • kennen die wichtigsten medien-spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten und können ihre Anwendung beurteilen.
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Bildungswissenschaftliche Grundlagen der Schularten und Bildungsgänge sowie jeweilige Anforderungen an Lehrerinnen und Lehrer unter besonderer Berücksichtigung des mit dem Masterstudium angestrebten Lehramtes; Übergänge im Schulsystem; • Schulentwicklung, Schul- und Unterrichtsforschung; • Unterrichtsmethoden, Ausarbeitung, Erprobung und Bewertung von Lehr-Lern-Situationen; Kommunikation in der Unterrichtssituation.
6.	Verwendbarkeit Lehramtsstudiengänge Realschule Plus, Gymnasium
7.	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium
8.	Prüfungsformen Mündliche Prüfung (20 Minuten), kommt als Staatsprüfung in Betracht
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige aktive Teilnahme an allen drei Modulveranstaltungen
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Gem. § 6 Abs. 5 der Landesverordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
11.	Häufigkeit des Angebots Grundsätzlich werden alle Teilmodule in jedem Semester angeboten.
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte(r): N.N. Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden des Fachbereichs 1
13.	Sonstige Informationen Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60h workload) berechnet und sind integriert in den Angaben zu den LP (dem workload) der Teilmodule (Selbststudium).

Modul 07: Berufspädagogik

Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
07	360 h	12	Masterphase	2 Semester

1.	Modulziffer	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	LP
	7.1	(V) Bildungswissenschaftliche Grundlagen der Schularten	2 SWS / 30 h	90 h	4
	7.2	(S) Berufspädagogische Konzepte der Entwicklung und Bewertung von Kompetenz	2 SWS / 30 h	90 h	4
	7.3	(S) Theoretische und forschungsmethodische Zugänge zur Berufspädagogik	2 SWS / 30 h	90 h	4

2.	Lehrformen Die Lehrsprache ist Deutsch, einzelne Veranstaltungen können in Englisch angeboten werden. Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen) werden netzbasierte Lehrangebote gemacht.
3.	Gruppengröße Vorlesung: 90-650; Übung/Seminar: max. 60
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verstehen die Anforderungen des Lehrerberufs, die spezifischen Bildungsaufträge einzelner Lehrämter und können sie reflektieren; sie kennen schulartspezifische Merkmale und können sie beurteilen; • verstehen die wesentlichen allgemein- und berufspädagogischen Ziele und können diese kritisch reflektieren; • können berufspädagogische Maßnahmen vor dem theoretischen Hintergrund von Berufspädagogik und Kompetenzentwicklung durchführen und beurteilen; • können berufspädagogische Erkenntnisse als Resultat entsprechender Forschung einschätzen und bewerten.
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Bildungswissenschaftliche Grundlagen der Schularten und Bildungsgänge sowie jeweilige Anforderungen an Lehrerinnen und Lehrer unter besonderer Berücksichtigung des mit dem Masterstudium angestrebten Lehramtes; Übergänge im Schulsystem; • Berufspädagogische Konzepte der Entwicklung und Bewertung von Kompetenz; • Theoretische und forschungsmethodische Zugänge zur Berufspädagogik.
6.	Verwendbarkeit Lehramtsstudiengang Berufsbildende Schule
7.	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium
8.	Prüfungsformen Mündliche Prüfung (20 Minuten), kommt als Staatsprüfung in Betracht
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige aktive Teilnahme an allen drei Modulveranstaltungen
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Gem. § 6 Abs. 5 der Landesverordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
11.	Häufigkeit des Angebots Grundsätzlich werden alle Teilmodule in jedem Semester angeboten.
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte(r): N.N. Lehrende:
13.	Sonstige Informationen Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60h workload) berechnet und sind integriert in den Angaben zu den LP (dem workload) der Teilmodule (Selbststudium).

Modul 08: Besondere Bildungs- und Förderaufgaben

Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
08	360 h	12	Masterphase	2 Semester

1.	Modulziffer	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	LP
	8.1	(S) Soziokulturelle Deprivation	2 SWS / 30 h	90 h	4
	8.2	(S) Lebensproblemzentrierter Unterricht	2 SWS / 30 h	90 h	4
	8.3	(S) Schulsozialarbeit und außerschulische Unterstützungssysteme	2 SWS / 30 h	90 h	4

2.	Lehrformen Die Lehrsprache ist Deutsch, einzelne Veranstaltungen können in Englisch angeboten werden. Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen) werden netzbasierte Lehrangebote gemacht.
3.	Gruppengröße Übung/Seminar: max. 60
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> wissen um den besonderen Bildungsauftrag der Realschule Plus und verfügen über Kenntnisse der Lebenswelten (soziale Lage, Migrationskontext) und Alltagsbewältigung von Jugendlichen; sind in der Lage, Unterrichtskonzepte auf die Adressatengruppe hin bezogen umzusetzen und Konzepte individueller Förderung zu entwickeln und zu gestalten; wissen um die Bedeutung der Berufsorientierung sowie der Studienvorbereitung und kennen entsprechende Konzepte (z.B. Arbeitsweltklassen); verfügen über Theorien der konstruktiven Konfliktbearbeitung, kennen Strategien zur Gewaltreduzierung und wissen um das Netzwerk sozialer Unterstützungssysteme (Jugendhilfe, soziale Dienste); können ihr berufliches Handeln in Bezug auf Wechselwirkungen von Lernenden, Inhalten, Methoden und Zielen analysieren sowie reflektieren und kennen Konzepte zum professionellen Umgang mit Belastungen.
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Bildungsauftrag der Realschule Plus; Ethik pädagogischen Handelns; Gestaltung von Erfahrungslernen; Unterricht in der Realschule Plus als Lernchance auch für Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernausgangslagen; Lernen und Lernbegleitung von heterogenen Lerngruppen; Organisation von Lernprozessen mit den Zielen Differenzierung und individuelle Förderung; Gestaltung von schulischer Berufs- und Studienorientierung; reflexiver und konsequenter Umgang mit Konfliktsituationen; Reflexion des beruflichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung des Rollenverständnisses als Lehrkraft an der Realschule Plus.
6.	Verwendbarkeit Lehramtsstudiengang Realschule Plus
7.	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium
8.	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige aktive Teilnahme an allen drei Modulveranstaltungen
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Gem. § 6 Abs. 5 der Landesverordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
11.	Häufigkeit des Angebots Grundsätzlich werden alle Teilmodule in jedem Semester angeboten.
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Peter Rödler Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden des Fachbereichs 1
13.	Sonstige Informationen Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60h workload) berechnet und sind integriert in den Angaben zu den LP (dem workload) der Teilmodule (Selbststudium).